

Themenbereiche waren „Entwicklung der Ortsteile mit Schwerpunkt Mühlhofen, und alles was Ihnen am Herzen liegt und einmal angesprochen werden sollte“.

Erfreulicherweise nahmen einige Bürgerinnen und Bürger dieses Gesprächsangebot mit den Freien Wählern und insbesondere ihren vier Gemeinderätinnen und Gemeinderäten wahr.

Im Mittelpunkt der angeregten Diskussion standen vor allem konkrete Fragen und Probleme zur Verkehrssituation und zur baulichen Entwicklung des Ortsteils Mühlhofen, in Stichworten:

- Bebauung Ortsmitte (verzögerter Baufortschritt; Entsorgung von belastetem Aushub; voraussichtliche Belegung mit Geschäften; ausreichende Parkmöglichkeiten)
- Belastung der Anwohner durch erhöhtes Verkehrsaufkommen und zusätzlich erforderliche Parkgelegenheiten aufgrund verschiedener Projekte (z.B. Traktormuseum, Gewerbegebiet, Geschäftshaus Ortsmitte) sowie Möglichkeiten einer Regulierung (etwa durch weiträumige Planungen, zusätzliche Zebrastreifen, Beschilderungen, verstärkte Kontrollen durch saisonal zusätzliche Ordnungskräfte)
- Insbesondere und beispielhaft: Verkehrssituation in der Hallendorferstraße (Missachtung der Geschwindigkeitsbeschränkung und Halteverbote, dazu übergab Herr Holzmann eine Fotodokumentation; Möglichkeit einer Entlastung durch Einbahnregelung mit Entlastungsstraße Richtung Friedhof, eine Lösung ist derzeit wegen der zu kleinen Bahnunterführung bzw. erforderlicher Grundstückskäufe für eine neue Straße noch offen)
- Planung neuer Standort Bauhof (Grundstück Herter beim Friedhof), mögliche Probleme durch frühere Nutzung als Mülldeponie
- Mangelnde Verkehrssicherungspflichten in verschiedenen Bereichen (etwa Zustand Radwege; Pflege Grünanlagen und Heckenschnitt an Straßen und in öffentlichen Bereichen sowie durch private Grundstückseigentümer insbesondere an Gehwegen und Kreuzungen; Gefahr durch Treibholz am Wehr bei Hochwasser)
- Neuanlage Aachinsel (Nutzung durch Kinder, Sicherheitsfragen zur Abgrenzung zum Kanal und zur Steintreppe zur Aach insbesondere bei Hochwasser)

Bei manchen kritisch beurteilten Punkten musste darauf hingewiesen werden, dass Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinde nicht oder nur begrenzt vorhanden sind, da Entscheidungskompetenzen vor allem im Verkehrs- und Baubereich häufig auf höherer Verwaltungsebene (Landratsamt, Regierungspräsidium) liegen.